

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Meldung an die Oberste Heeresleitung folgenden Ausdruck: „Bis jetzt in Stellungen gegen Überlegenheit behauptet. 8. September erneuter Angriff auf linkem Flügel unterstützt von zwei sächsischen Divisionen. Infolge starker Verluste hat 2. Armee nur noch Gefechtskraft von drei Korps¹⁾.“

3. Die Kämpfe der 3. Armee südlich Châlons.

Der Vormarsch gegen die Seine und der Beginn der Kämpfe auf den Anschlußflügeln der 2. und 4. Armee am 6. September.

Karten 2 (1 : 300 000) und 4 (1 : 200 000).

Durch den Ruhetag am 5. September war die 3. Armee um einen 6. September. Tagemarsch hinter der übrigen Heeresfront zurückgeblieben. Die Weisungen des Oberkommandos für den 6. September hatten den Korps der vorderen Linie, dem XII. und XIX. Armeekorps, Germinon, Coupez und Loisy s. M. als Marschziele angewiesen; dahinter sollte in zweiter Linie das XII. Reservekorps mit den Anfängen Villeneuve erreichen.

Das XII. Armeekorps marschierte in zwei Kolonnen, mit der 32. Infanterie-Division über Jâlons—Champigneul—Chaintrix, mit der 23. über Matougues—westlich Châlons—Nuisement gegen Germinon—Coupez vor. Das Generalkommando begab sich zunächst an den Südwestausgang von Châlons. Hier meldete um 11¹⁵ vormittags ein Nachrichtenoffizier des Gardekorps, daß dieses mit dem linken Flügel bei Pierre Morains in schwerem Kampfe gegen überlegenen Feind stände, der über Clamanges zu umfassen suche; ein Eingreifen des XII. Armeekorps wäre dringend erwünscht. Das gleiche Ersuchen war bereits um 10³⁰ vormittags von seiten der 2. Garde-Infanterie-Division unmittelbar bei der 32. Infanterie-Division eingegangen, die um diese Zeit mit der Vorhut St. Marc erreicht hatte. Die Folgen des Ruhetages der 3. Armee am 5. September begannen sich zu zeigen. Der Divisionskommandeur, Generalleutnant Edler v. der Planitz, hatte einen schwierigen Entschluß zu fassen. Da eine Umfassung des linken Flügels der 2. Armee die Lage sehr ungünstig beeinflussen mußte, entschied er sich, sofort zur Unterstützung der Garde auf Clamanges vorzugehen. Die Meldung hierüber ging um 12⁰ mittags beim Kommandierenden General, General der Infanterie d'Elfa, ein, der sich mit dem Entschluß einverstanden erklärte und der Division mitteilen ließ, daß die 23. Infanterie-Division Auftrag erhalten habe, mit Artillerie unter Bedeckung von Kavallerie über Batry—Sommefous gegen die feindliche

¹⁾ S. 218.